

NDB-Artikel

Eberstein, Grafen von.

Leben

Seit dem 11. Jahrhundert nachweisbares Adelsgeschlecht im Uffgau (Schwarzwald) (ausgestorben 1660). Um die Mitte des 12. Jahrhunderts wurden von der Familie das Zisterzienserkloster Herrenalb und die Benediktinerabtei Frauenalb gestiftet. Die E. waren treue Anhänger der Staufer: Otto war 1237 Statthalter Friedrichs II. in Österreich, 1246-48 war es sein gleichnamiger Neffe. →*Eberhard* († 1263), Stifter des Klosters Rosenthal (1242), trat für König Konrad IV. gegen Wilhelm von Holland ein, dessen Bruder *Conrad* war 1237-45 Bischof von Speyer.

Literatur

ADB V;

K. v. Neuenstein, *Gesch. d. Grafen v. E.*, 1897;

A. Krieger, *Topograph. Wb. d. Ghzgt. Baden I*, ²1904;

Möller I, *dagegen*: J. R. Dieterich, in: *Btrr. z. hess. KG* 12, 1941, S. 428 ff.;

M. Eimer, *Der Besitz d. Grafen v. E. auf d. hohen Schwarzwald*, in: *ZGORh* 86, 1933/34, S. 534-43.

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

Rieckenberg, Hans Jürgen, „Eberstein, Grafen von“, in: *Neue Deutsche Biographie* 4 (1959), S. 251 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
